



Hilfe bei der Beantragung eines Pflegegrads: Neuer Selbsteinschätzungsbogen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

(Mynewsdesk) Berlin, 1. Februar 2018. Wer an einer Demenz erkrankt ist, hat seit der letzten Gesetzesreform wesentlich früher Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung. Wie groß der Unterstützungsbedarf ist und welcher Pflegegrad daraus resultiert, wird durch eine Begutachtung festgestellt. Für die Vorbereitung auf diese Pflegebegutachtung können Menschen mit Demenz bzw. ihre Angehörigen jetzt den neuen Selbsteinschätzungsbogen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAIzG) nutzen.

Der Selbsteinschätzungsbogen der DAIzG hilft dabei, sich einen Überblick zu verschaffen, in welchen Bereichen die betroffene Person noch selbstständig ist und wo Hilfebedarf im Sinne der Pflegeversicherung besteht. ?Seit der Reform der Pflegeversicherung versteht das Gesetz unter Pflege nicht mehr nur Hilfe beim Waschen, Ankleiden oder den Toilettengängen?, erklärt Sabine Jansen, Geschäftsführerin der DAIzG. ?Zur Pflege zählen nun auch viele andere Dinge, die Angehörige von Demenzkranken oft tagtäglich leisten müssen. Zum Beispiel der Umgang mit ängstlichem oder aggressivem Verhalten sowie Hilfestellungen zur Orientierung und bei der Gestaltung des Tagesablaufs. Unser Selbsteinschätzungsbogen klärt darüber auf und berücksichtigt im Unterschied zu ähnlichen Bögen die Bereiche vorrangig, in denen Menschen mit Demenz typischerweise einen Unterstützungsbedarf haben.?

Der neue Selbsteinschätzungsbogen zur Vorbereitung auf die Begutachtung zum Pflegegrad steht kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung unter www.deutsche-alzheimer.de.

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im [Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz](#)

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://shortpr.com/bm3baa>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://www.themenportal.de/vermischtes/hilfe-bei-der-beantragung-eines-pflegegrads-neuer-selbsteinschaetzungsbogen-der-deutschen-alzheimer-gesellschaft-63125>

Pressekontakt

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Susanna Saxl
Friedrichstr. 236
10969 Berlin

susanna.saxl@deutsche-alzheimer.de

Firmenkontakt

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Susanna Saxl
Friedrichstr. 236
10969 Berlin

shortpr.com/bm3baa
susanna.saxl@deutsche-alzheimer.de

Heute leben in Deutschland etwa 1,6 Millionen Menschen mit Demenzerkrankungen. Ungefähr 60% davon leiden an einer Demenz vom Typ Alzheimer. Die Zahl der Demenzkranken wird bis 2050 auf 3 Millionen steigen, sofern kein Durchbruch in der Therapie gelingt.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz ist der Bundesverband von derzeit 134 regionalen Alzheimer-Gesellschaften, Angehörigengruppen und Landesverbänden. Sie nimmt zentrale Aufgaben wahr, gibt zahlreiche Broschüren heraus, organisiert Tagungen und Kongresse und unterhält das bundesweite Alzheimer-Telefon mit der Service-Nummer 01803 17 10 17 (9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz) oder 030 - 259 37 95 14 (Festnetztarif).

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Friedrichstr. 236

10969 Berlin

Tel.: 030 - 259 37 95 0

Fax: 030 - 259 37 95 29

E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de

www.deutsche-alzheimer.de



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

Selbsteinschätzungsbogen für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz zur Vorbereitung auf die Begutachtung zum Pflegegrad

Dieser Einschätzungsbogen wurde für Angehörige und Betreuende demenzkranker Menschen erstellt, damit sie sich auf die Begutachtung zur Einstufung bei der Pflegeversicherung vorbereiten können. Der Bogen kann auch hilfreich sein, um einzuschätzen, ob nach einer gewissen Zeit ein Höherstufungsantrag gestellt werden sollte, oder ob gegen eine bestehende Einstufung Widerspruch eingelegt werden sollte. In diesem Bogen werden die Lebensbereiche vorrangig berücksichtigt, in denen Menschen mit Demenz häufig einen besonderen Unterstützungsbedarf haben. Er unterscheidet sich dadurch von anderen Selbsteinschätzungsbögen, die zum Beispiel von Pflegekassen zur Verfügung gestellt werden und alle Pflegeursachen gleichermaßen berücksichtigen.